

NEWSLETTER ASYLARBEIT IN OCHSENHAUSEN APRIL 2016

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Asylarbeit, liebe Interessierte,

rechtzeitig zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises erhalten Sie die Aprilausgabe des Rundbriefes mit aktuellen Informationen aus der Asylarbeit.

Inhalt

Jugendarbeit mit Flüchtlingen.....	1
Musik und Kunst.....	2
Nähtreff	4
Die Aufgaben der ökumenischen Flüchtlingsarbeit	4
Fortbildungsangebote:	4



Jugendarbeit mit Flüchtlingen

Während den Osterferien hab es einige Aktionen für Jugendliche in Ochsenhausen.

Jugendgruppe macht Fahrt zum Affenberg

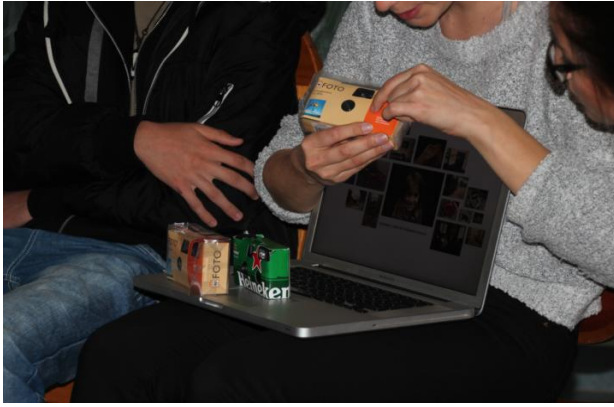
Am Karsamstag besuchte Rahel Zimmermann mit 14 Jugendlichen den Affenberg in Salem. Die Begeisterung an den Tieren war den Jugendlichen ins Gesicht geschrieben. Die Affen, Storche und Fische wurden gespannt beobachtet und zauberten Grinsen auf die Gesichter. Mutig fütterten sie die Affen. Gemeinschaftlich teilten die Jugendlichen Vesper und tauschten sich über Erlebnisse beim Picknick aus. Mit vollem Magen und viel Lachen ging es dann auf die Schaukel auf dem Spielplatz. Zum Abschluss wurde auf der Heimfahrt ein Abstecher auf den Höchsten gemacht, von welchem die Jugendlichen bei traumhaften Wetter, den



Bodensee, Österreich und die Schweiz sehen konnten.

Fotoprojekt

Am Ostermontag fiel der Startschuss für das Fotoprojekt mit Laura Zalenga und Nathalie Ziju. Insgesamt waren ca. 17 Jugendliche und junge Erwachsene anwesend. Alle waren von der Idee begeistert mit Einwegkameras Orte in Ochsenhausen zu fotografieren, die Ihnen besonders wichtig sind. Eine erzählte zum Beispiel, dass sie gerne den Wald fotografieren möchte. Nun haben die Jugendliche 14 Tage lang Zeit durch Ochsenhausen zu gehen und ihre neue Heimat durch die Augen einer Kamera wahrzunehmen.



Wöchentliche Kinder- und Jugendgruppe

Seit Februar findet jeden Montag von 17.30 - 19.00 Uhr ein Jugendabend für jugendliche Flüchtlinge zwischen 11-17 Jahren aus Ochsenhausen statt. Derzeit besuchen ca. 15 Jugendliche aus den Gemeinschaftsunterkünften und den umliegenden Anschlussunterkünften die Jugendabende. Für die Kinder- und Jugendgruppen werden weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Ein Aufruf über die Mitteilungsblätter brachte leider noch keinen Erfolg.

Rotary sagt weitere Unterstützung zu

Vor kurzem erhielt ich die Nachricht, dass der Rotary Club weiterhin die Jugendarbeit in Ochsenhausen mit 2500.-€ unterstützen wird. Das Geld wird zur Finanzierung der Stelle von Frau Zimmermann eingesetzt. Eine professionelle Begleitung ist gerade in der Jugendarbeit mit Flüchtlingen sehr wichtig, daher bin ich sehr dankbar um diese weitere Finanzierungszusage. Sie gewährleistet die Fortführung der Jugendarbeit auf diesem hohen Niveau.

Musik und Kunst

Jugendliche und junge Erwachsene aus den Gemeinschaftsunterkünften in Ochsenhausen treffen Musikerinnen und Musiker des Landesjugendorchesters

In den Osterferien wurden die Jugendlichen vom Landesjugendorchester eingeladen. Sie durften neue Instrumente kennenlernen und auch ausprobieren. In einer netten Atmosphäre tauschten sich die Jugendlichen über ihre Instrumente aus. Begleitet wurde die Veranstaltung von Rahel Zimmermann und mir:

Die Schwäbische Zeitung schreibt hierzu:

Am Nachmittag empfing das Orchester dann eine Gruppe von Flüchtlingen aus Ochsenhausen und der Region Biberach. Die bunt gemischte Gruppe von Menschen unterschiedlichster Nationalität im Alter zwischen sechs und 60 Jahren wurde von Pfarrer Matthias Ströhle, dem Beauftragten für Asyl- und Flüchtlingsfragen im evangelischen Kirchenbezirk Biberach, und zwei Dolmetschern zur Landesakademie begleitet. Dort angekommen, wurden sie im Bräuhausaal von einer kleinen Combo aus Mitgliedern des LJO mit Jazz-Standards begrüßt. Anschließend wurden alle Instrumente, die im Orchester gespielt werden und den meisten der Flüchtlinge völlig unbekannt waren, kurz vorgestellt.



Nach der Instrumentenvorstellung konnten die Flüchtlinge selbst die Instrumente ausprobieren. Um zu erklären, wie ein Instrument funktioniert, benötigt man nicht dieselbe Sprache, befand einer aus dem Orchester, der mit großer Freude seine Tuba vorführte: „Da heißt es Ausprobieren und ein Gespür dafür entwickeln.“

So entstand nach kurzer Zeit ein tönender Klangteppich. Die Flüchtlinge lauschten später noch der Tuttiprobe des Orchesters und verließen mit lauter neuen Klängen und Ideen die Landesakademie.

Gemeinsames Singen in der GU

Auch das gemeinsame Singen mit Karl-Heinz Maucher fand einen sehr guten Anklang. Unter Akkordeonbegleitung sangen die Flüchtlinge gemeinsam mit Herrn Maucher Volkslieder und Schlager, wie „Du, du liegst mir am Herzen“. Auch Einheimische sind hierzu sehr herzlich eingeladen. Wir werden die Termine auf unserer Homepage veröffentlichen.

Sprache und Theater

Ebenfalls erwähnen möchte ich den Theaterworkshop mit Franz Baur, der Sprachunterricht und Theater miteinander verbindet. Das Angebot wurde von den Flüchtlingen gut angenommen.

Offenes Kinderbasteln am Samstag und Spieleabend am Mittwoch

Am 9. April fand wieder ein offenes Kinderbasteln statt. Parallel dazu konnten Mütter wieder Kleider nähen. Auch dieses Angebot wurde von drei Frauen dankbar angenommen. Sabine Martin sucht hier dringend eine weitere Person, die mit ihr gemeinsam oder auch alleine an den Samstagnachmittagen Kinderprogramm anbietet, da die Kinder sehr ausgehungert nach Beschäftigung sind.

Neu hinzugekommen ist ein Spieleabend am Mittwoch. Spielerisch soll hier mit Deutschspielen die Sprache gelernt werden.

Leseangebot

Frau Dirks kümmert sich weiterhin gemeinsam mit der Lesebar um das Leseangebot für Flüchtlinge. Die Bücher sind nun bestellt und werden demnächst versandt. Herzlichen Dank für das große Engagement. Die Bücher sollen in der GU Birkenstraße, in der GU Biberacherstraße und in der katholischen Bücherei den Interessenten zugänglich gemacht werden.

Nähtreff

Erstaunlich Fahrt aufgenommen hat die Nähtreffidee. Mit dem Nähtreff sollen gezielt Frauen unter den Flüchtlingen angesprochen werden. Nach einem Zeitungsaufruf haben wir viele Nähmaschinenspenden erhalten (es kamen ca. 25 Anrufe), so dass wir hoffentlich noch im Mai mit der Arbeit loslegen können. Weitere Infos finden sich im angehängten Zeitungsartikel.

Die Aufgaben der ökumenischen Flüchtlingsarbeit

Nach der Vorstellung der Sozialarbeiterin Uschi Schmid-Berghammer im letzten Arbeitskreis wurde ich nochmals gebeten, die Aufgaben der ökumenischen Flüchtlingsarbeit im Landkreis Biberach zusammenzustellen. Dies möchte ich gerne tun.

Die ökumenische Flüchtlingsarbeit wurde vor ca. 1 ½ Jahren ins Leben gerufen, als deutlich wurde, dass in absehbarer Zeit immer mehr Arbeitskreise gegründet werden würden.

Sie begleitet, berät und unterstützt die örtlichen Flüchtlingsinitiativen und Arbeitskreise. Die Sozialarbeiter der ökumenischen Flüchtlingsarbeit organisieren dazu überregionale Fortbildungen, gewährleisten die Vernetzung zwischen den Arbeitskreisen und sind Ansprechpartner bei Problemen. Des Weiteren beraten sie Kirchengemeinden und Kommunen beim Aufbau der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit und stärken die Willkommensstruktur.

Derzeit hat die ökumenische Flüchtlingsarbeit 4,25 Personalstellen zur Verfügung. Diese Personalstellen werden vom Landkreis und der katholischen bzw. evangelischen Kirche gemeinsam finanziert.



Frau Schmid-Berghammer ist die zuständige Sozialarbeiterin der ökumenischen Flüchtlingsarbeit für Ochsenhausen.

Aktuell begleitet die ökumenische Flüchtlingsarbeit über 30 Ehrenamtskreise im Landkreis. Teilweise ist die Begleitung sehr intensiv und geht bis hinein in die Leitung der Arbeitskreise, teilweise findet die Begleitung eher im Hintergrund statt, wie dies z.B. in Ochsenhausen der Fall ist. Eine der sichtbarsten Auswirkungen der Tätigkeit der ökumenischen Flüchtlingsarbeit ist z.B. die Seite asyl-bc.de, die immer die aktuellsten Informationen zur Asylarbeit im Landkreis bringt. Derzeit arbeiten

zwei Webmaster ehrenamtlich, teilweise mehr oder weniger Vollzeit an dieser Seite. Im Anhang finden Sie den aktuellen Flyer der Flüchtlingsarbeit.

Fortbildungsangebote

Am Samstag 2. Juli wird Frau Dr. Corinth von 10-13 Uhr eine Fortbildung zum Thema „Traumatisierung von Flüchtlingen“ anbieten. Die Anmeldung läuft über Lucia Braß. Voraussichtlich findet die Fortbildung in Oggelsbeuren statt.

Des Weiteren können Sie sich gerne noch in unsere Umfrage bezüglich lokaler Fortbildungsangebote eintragen. <http://www.asyl-bc.de/initiativen/asyl-ochsenhausen/bildungsarbeit-ochsenhausen>

Hinweisen möchte ich auch auf die Ringvorlesung der Hochschule zum Thema „Offene Gesellschaft“. Weitere Informationen finden sich hier: <http://www.hochschule-biberach.de/web/studium-generale/vortragsreihen/-vortrage>.

Dies sind die nächsten Vorträge:

Mittwoch, 27. April:

Prof. Dr. Christine Schirmacher, Islamwissenschaftlerin, „Islam und Demokratie“

19 Uhr, Audimax

Dienstag, 24. Mai:

Prof. Dr. Dr. Gesine Schwan, Europa-Expertin, Flüchtlingspolitik in Europa

19:30 Uhr, Audimax

Dienstag, 31. Mai:

Prof. i.R. Dr. Michael Hartmann, Soziologe, „Bildung als Schlüssel für gelingende Integration“

19 Uhr, Audimax

PS: Sicherlich ist mit diesen Informationen noch lange nicht alles aufgezählt, was es zur Zeit im Bereich der Flüchtlingsarbeit in Ochsenhausen zu berichten gibt. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den vielen Angeboten, die fortwährend in den Gemeinschaftsunterkünften angeboten werden. Nicht unerwähnt sollen z.B. die vielen Sprachangebote bleiben. Ich freue mich, wenn mir kurze Berichte über die Arbeit zugesandt werden, damit ich diese veröffentlichen kann!